Angenommen

Jugendvorstoss: Reduktion des Papiergebrauchs an Zürcher Schulen

Jugendvorstoss im Sinne von Art. 63f. Gemeindeordnung Stadt Zürich zuhanden des Präsidiums des Gemeinderats. Beschlossen am 6. November 2025 an der Jugendkonferenz der Stadt Zürich.

Das Anliegen

Um was geht es? Erklärung des Problems, der Idee, des Vorschlags und vom Ziel vom Jugendvorstoss.

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, mit der eine Strategie umgesetzt wird, die zum Ziel hat, den Papiergebrauch an den öffentlichen Zürcher Schulen um 70% zu reduzieren. Damit sollen Ressourcen geschont und die digitalen Kompetenzen der Jugendlichen gefördert werden. Die Weisung ist so auszugestalten, dass nötiges Wissen, Material sowie die nötige Infrastruktur sichergestellt ist.

Begründung

Zu viel Papier landet im Altpapier. Dies ist unnötig und schädlich für unsere Natur und Umwelt. Zudem braucht es zukünftig digitale Kompetenzen, um beruflich erfolgreich zu sein und den Alltag meistern zu können. Daher fordern wir, dass Tests, Aufgabenblätter etc. vermehrt digital gelöst werden.

Digitale Lernmaterialien können jederzeit aktualisiert und individuell angepasst werden, wodurch der Unterricht moderner, flexibler und interaktiver wird. Eine digitale Organisation erleichtert zudem den Lehrpersonen die Vorbereitung und Verwaltung von Unterrichtsmaterialen und Eltern können leichter auf wichtige Informationen zugreifen.

Gleichzeitig ist es unerlässlich, dass wichtige Dokumente weiterhin in Papierform vorliegen und es Unterstützung für Jugendliche, Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen etc. mit geringeren digitalen Kompetenzen gibt.

«Euses Züri – Kinder und Jugendliche reden mit.» | Eine Kooperation der okaj zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung und des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente DSJ im Auftrag des Sozialdepartementes der Stadt Zürich | www.engage.ch/euses-zueri

Angenommen

Jugendvorstoss Jugendfestival

Titel einfügen

Jugendvorstoss im Sinne von Art. 63f. Gemeindeordnung Stadt Zürich zuhanden des Präsidiums des Gemeinderats. Beschlossen am 6. November 2025 an der Jugendkonferenz der Stadt Zürich.

Das Anliegen

Um was geht es? Erklärung des Problems, der Idee, des Vorschlags und vom Ziel vom Jugendvorstoss.

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie in der Stadt Zürich mindestens 4-mal pro Jahr ein Jugendfestival (Jugendliche von 12 bis 18 Jahren) durchgeführt werden kann. Das Festival soll folgendes enthalten:

- Internationale Essensstände
- Attraktionen
- Fahrgeschäfte
- Musik
- Stände, unter anderem geführt von Jugendlichen (Jugendstände)
- Dekoration

Das Festival soll Jugendlichen zwischen 12 bis 18 Jahre vorbehalten sein. Dabei sollen Attraktionen, wie Fahrgeschäfte oder das Verpflegungsangebot zu Preisen angeboten werden, welche für Jugendliche bezahlbar sind.

Begründung

Warum ist eure Idee, euer Anliegen oder Vorschlag wichtig? Hier könnt ihr die wichtigsten Gründe aufschreiben.

In der Stadt Zürich finden jedes Jahr hunderte von Anlässen und Veranstaltungen statt. Dabei ist das Angebot, welches Jugendlichen vorbehalten ist, beschränkt. Anlässe, wie das Knabenschiessen oder andere Festivals sind für Jugendliche oft zu teuer oder nur in Begleitung von Erwachsenen möglich.

Mit der Schaffung eines jährlich mehrmals stattfindenden Jugendfestivals soll es Jugendlichen ermöglicht werden, zu bezahlbaren Preisen an einem solchen Anlass teilzunehmen.

Der Stadtrat könnte zum Beispiel die Schaffung eines Vereins «Jugendfestival» prüfen, welcher durch die direkte Mitwirkung von Jugendlichen und Jugendorganisationen mit der Planung und Organisation eines solchen Festivals beauftragt wird. Damit die Angebote zu niederschwelligen Preisen erhältlich sind, soll auf die Erhebung von Gebühren und Standmieten verzichtet werden. Im Gegenzug sollen die Anbieter*innen verpflichtet werden, ihre Angebote zu günstigen Preisen (z.B. zwischen CHF 00.00 bis CHF 10.00) anzubieten.

Stellvertretende Personen für die Versammlung gemäss Art. 155 Abs. 3 lit. c GeschO GR	
Vertretende Person	**Stellvertretende Person**

«Euses Züri – Kinder und Jugendliche reden mit.» | Eine Kooperation der okaj zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung und des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente DSJ im Auftrag des Sozialdepartementes der Stadt Zürich | www.engage.ch/euses-zueri

Angenommen

Jugendvorstoss

Züricher Jugendpass

Jugendvorstoss im Sinne von Art. 63f. Gemeindeordnung Stadt Zürich zuhanden des Präsidiums des Gemeinderats. Beschlossen am 6. November 2025 an der Jugendkonferenz der Stadt Zürich.

Das Anliegen

Um was geht es? Erklärung des Problems, der Idee, des Vorschlags und vom Ziel vom Jugendvorstoss.

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, wie ein Jugendpass geschaffen werden kann, der Jugendlichen bis 19 Jahren einen vergünstigen Zugang zu städtischer Kultur, Sport und Freizeitangeboten ermöglicht. Der Pass soll wenn möglich auch private Anbieter mit einbeziehen. Der Pass soll monatlich oder jährlich gelöst werden können. Jugendliche, welche Eltern eine Kulturlegi besitzen, sollen 50% Rabatt für den Pass erhalten.

Begründung

Warum ist eure Idee, euer Anliegen oder Vorschlag wichtig? Hier könnt ihr die wichtigsten Gründe aufschreiben.

Die finanziellen Mittel Jugendlicher sind begrenzt, der Jugendpass ermöglicht auch Jugendlichen mit Eltern welche wenig Geld haben Freizeitaktivitäten zu machen. Die Stadt Zürich wird dadurch beliebter bei den Jugendlichen. Für Jugendliche bietet der Jugendpass die Möglichkeit neue Erfahrungen, Erlebnisse und Erinnerungen mit Freund*innen zu sammeln. Dadurch nutzen die Jugendlichen die Aktivitäten in der Stadt Zürich und können so Freizeitaktivitäten mit weniger Handy verbinden.

Der Pass könnte städtische Angebote (Badi, Schlittschuhlaufen), städtisch subventionierte Angebote (Stadtfeste, Kinos, Theater, Museum, Zoo Zürich und Fussballevents) wie auch private Angebote (Alpamare, Restaurants und TakeAway, Skillzpark, Adventurearena, Bodaboard, Eishockeyspiele, Boulderhallen) enthalten. Möglich Option wäre auch einen Basispass mit Zusatzoptionen für spezifische Interessen.

«Euses Züri – Kinder und Jugendliche reden mit.» | Eine Kooperation der okaj zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung und des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente DSJ im Auftrag des Sozialdepartementes der Stadt Zürich | www.engage.ch/euses-zueri

Angenommen

Jugendvorstoss

Kapazität des ÖV erhöhen und verbesserte Hygiene und Sauberkeit des ÖV

Titel einfügen

Jugendvorstoss im Sinne von Art. 63f. Gemeindeordnung Stadt Zürich zuhanden des Präsidiums des Gemeinderats. Beschlossen am 6. November 2025 an der Jugendkonferenz der Stadt Zürich.

Das Anliegen

Um was geht es? Erklärung des Problems, der Idee, des Vorschlags und vom Ziel vom Jugendvorstoss.

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Kapazität des öffentlichen Verkehrs, insbesondere der Busse, während der Stosszeiten ausgebaut und der öffentliche Verkehr insgesamt beschleunigt werden kann. Weiteres gilt zu prüfen, wie die Sauberkeit und Hygiene in den Fahrzeugen verbessert werden kann.

Begründung

Warum ist eure Idee, euer Anliegen oder Vorschlag wichtig? Hier könnt ihr die wichtigsten Gründe aufschreiben.

Der öffentliche Verkehr ist in der Stadt Zürich stark überlastet, oftmals gibt es keine Sitzplätze oder der Bus so voll ist, dass man auf den nächsten warten muss. Dies führt zu Stress im Alltag was sich negativ auf das Wohlbefinden der Menschen auswirkt. In den Bussen ist es oft schmutzig, was sich auch auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Passagiere auswirkt.
Deshalb wird der Stadtrat aufgefordert zu prüfen wie die Kapazität zu Stosszeiten mit mehr Fahrzeugen rasch erhöht werden kann und der öffentliche Verkehr beschleunigt werden kann. Dabei sollen womöglich separate Busspuren geschaffen werden. Zudem ist zu prüfen, ob das Angebot auf besonders stark frequentierten Teilstrecken ausgebaut werden kann. Weiteres zu prüfen wie die Abfallentsorgung verbessert werden kann, beispielsweise durch mehr Reinigungspersonal und mehr Abfallbehälter.

«Euses Züri – Kinder und Jugendliche reden mit.» | Eine Kooperation der okaj zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung und des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente DSJ im Auftrag des Sozialdepartementes der Stadt Zürich | www.engage.ch/euses-zueri

Angenommen

Jugendvorstoss

Nie mehr frieren in der Pause!

Jugendvorstoss im Sinne von Art. 63f. Gemeindeordnung Stadt Zürich zuhanden des Präsidiums des Gemeinderats. Beschlossen am 6. November 2025 an der Jugendkonferenz der Stadt Zürich.

Das Anliegen

Um was geht es? Erklärung des Problems, der Idee, des Vorschlags und vom Ziel vom Jugendvorstoss.

Der Stadtrat wird beauftragt in der Schulhausordnung was folgt zu regeln. Die Schülerinnen und die Schüler dürfen nicht gezwungen werden, die Pausen, während dem Zeitraum von nach den Herbstferien bis zu den Frühlingsferien, draussen zu verbringen.

Dafür sind geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Begründung

Warum ist eure Idee, euer Anliegen oder Vorschlag wichtig? Hier könnt ihr die wichtigsten Gründe aufschreiben.

-Würde Sie gerne Ihre wohlverdiente Pause draussen in der Kälte verbringen müssen?
-Wir auch nicht!
-Wir wollen die Freiheit, selbst wählen zu dürfen, wo wir unsere Pausen verbringen möchten.

-Im Winter gibt es draussen keine warmen Plätze
-Wir wollen in der Pause nicht frieren müssen.
-In der Kälte lässt es sich nicht gut erholen.
-Zudem erhöhen Pausen draussen im Winter das Risiko von Erkältungen und Grippen und damit steigen die Gesundheitskosten.

-Auch die Lehrpersonen dürfen während der Pause drinnen sein.
-Wir fordern eine Gewisse Gleichberechtigung und fordern deshalb keinen Zwang die Pausen im Winter draussen zu verbringen.

-Bewegung ist auch drinnen möglich und die vorhandene Infrastruktur wie beispielsweise Turnhallen oder Betreuungsräume sollen dafür genutzt werden.

-Deshalb bitten wir euch, diesem Vorstoss zuzustimmen!

«Euses Züri – Kinder und Jugendliche reden mit.» | Eine Kooperation der okaj zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung und des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente DSJ im Auftrag des Sozialdepartementes der Stadt Zürich | www.engage.ch/euses-zueri

Abgelehnt

Jugendvorstoss Harmonisierung der Klassenratsstunden

Titel einfügen

Jugendvorstoss im Sinne von Art. 63f. Gemeindeordnung Stadt Zürich zuhanden des Präsidiums des Gemeinderats. Beschlossen am 6. November 2025 an der Jugendkonferenz der Stadt Zürich.

Das Anliegen

Um was geht es? Erklärung des Problems, der Idee, des Vorschlags und vom Ziel vom Jugendvorstoss.

Der Stadtrat wird aufgefordert, dem Gemeinderat einen Rahmenkredit für ein Pilotprojekt zur Harmonisierung der Klassenratstunden vorzulegen. Das Pilotprojekt hat das Ziel, die optimale Häufigkeit der Klassenratstunden zu identifizieren. Ebenso soll geprüft werden, eine erweiterte, altersgerechte Themenvielfalt (aktuelle Gesellschaftliche, Wirtschaftliche und Politische Themen) in den Klassenratstunden zu integrieren.

Begründung

Warum ist eure Idee, euer Anliegen oder Vorschlag wichtig? Hier könnt ihr die wichtigsten Gründe aufschreiben.

Es soll:
-eine Beziehung zwischen Schüler und Schülerinnen untereinander und mit Lehrpersonen zu schaffen.
-eine Tiefgründigkeit, Struktur und Regelmässigkeit des Klassenratstunde geschaffen werden.
-die Mitbestimmung und das Einbringen in der Schule für Schüler und Schülerinnen, die noch nicht das Privileg haben das Schülerparlament zu besuchen ermöglichen.
-Probleme offen angesprochen werden.
-der Klassenrat nicht nach Lust des Lehrers durchgeführt werden.
-Input im Klassenrat ernster genommen werden.
-der Bedarf nach Austausch gedeckt werden.
- einen Themenspeicher mit Infos zu aktuellen Themen geben, damit ein Handlungsspielraum besteht.
-Dialog statt Monolog gearbeitet werden.
-Wertschätzung, Offenheit und Neutralität gelebt werden.
-die Klassenratstunde nicht durch Schulstunden ersetzt werden.

«Euses Züri – Kinder und Jugendliche reden mit.» | Eine Kooperation der okaj zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung und des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente DSJ im Auftrag des Sozialdepartementes der Stadt Zürich | www.engage.ch/euses-zueri

Abgelehnt

Jugendvorstoss: Verbesserte Kommunikation in der Schule

Jugendvorstoss im Sinne von Art. 63f. Gemeindeordnung Stadt Zürich zuhanden des Präsidiums des Gemeinderats. Beschlossen am 6. November 2025 an der Jugendkonferenz der Stadt Zürich.

Das Anliegen

Um was geht es? Erklärung des Problems, der Idee, des Vorschlags und vom Ziel vom Jugendvorstoss.

Der Stadtrat wird aufgefordert dem Gemeinderat einen Rahmenkredit für individuelle Coachinggespräche zwischen Lehrpersonen und Schüler:innen vorzulegen. Die Lehrpersonen sollen eine Stunde pro Woche zur Verfügung haben, sodass alle Schüler:innen der Klasse einmal pro Monat ein 10 minütiges Gespräch zur Verfügung haben. Die Stunde ist der Lehrperson zusätzlich zu ihrem Arbeitspensum und ausserhalb des nBA (neuer Berufsauftrag) zu bezahlen. Das Gespräch soll das Vertrauen zwischen Schüler:innen und Lehrpersonen aufbauen und stärken. Es soll die Möglichkeit bestehen vertrauliche Anliegen in diesen Gesprächen zu thematisieren. Zusätzlich sollen Schüler:innen dadurch auch die Möglichkeit haben den Unterricht partizipativ mitzugestalten (z. B. keine Prüfungen nach den Ferien, Wochenpläne usw.). Um die Qualität des Austausches zu gewährleisten, müssen die Lehrpersonen regelmässige Weiterbildungsanlässe zu kommunikativen und partizipativen Themen besuchen.

Begründung

Warum ist eure Idee, euer Anliegen oder Vorschlag wichtig? Hier könnt ihr die wichtigsten Gründe aufschreiben.

- Verbesserung der Kommunikation zwischen Schüler:innen und Lehrpersonen
- mehr Mitspracherechte der Schüler:innen
- Rücksichtnahme auf die psychische Gesundheit der Schüler:innen
- Eine erhöhte Mitgestaltung
- Mehr Flexibilität im Falle von persönlichen Krisen und Ereignissen
- Wir möchten ernst genommen werden.

«Euses Züri – Kinder und Jugendliche reden mit.» | Eine Kooperation der okaj zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung und des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente DSJ im Auftrag des Sozialdepartementes der Stadt Zürich | www.engage.ch/euses-zueri

Abgelehnt

Jugendvorstoss

Selbstverteidigung für Jugendliche und junge Menschen in der Stadt Zürich

Jugendvorstoss im Sinne von Art. 63f. Gemeindeordnung Stadt Zürich zuhanden des Präsidiums des Gemeinderats. Beschlossen am 6. November 2025 an der Jugendkonferenz der Stadt Zürich.

Das Anliegen

Um was geht es? Erklärung des Problems, der Idee, des Vorschlags und vom Ziel vom Jugendvorstoss.

Der Stadtrat wird aufgefordert, eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, um ein regelmässiges Kursangebot zu schaffen, welches Jugendliche die Grundlage der Selbstverteidigung beibringt. Die Kurse sollen professionell geführt sein und kostenlos angeboten werden.

Begründung

Warum ist eure Idee, euer Anliegen oder Vorschlag wichtig? Hier könnt ihr die wichtigsten Gründe aufschreiben.

Selbstverteidigung ist ein Thema, dass uns alle betrifft, unabhängig von Geschlecht, Alter oder sozialem Hintergrund. Immer wieder kommet es zu Situationen, in denen Jugendliche mit unangemessenem Verhalten oder sogar körperlichen Gewalt konfrontiert werden. Deshalb finden wir, dass es wichtig ist, schon früh zu lernen, wie man in solchem Momenten reagieren kann, ohne selbst aggressiv zu werden.

Es ist wichtig, damit man sich in riskanten Situationen richtig verhalten kann und auch anderen Personen helfen kann. Personen sollen wissen, wie man sich in schwierigen Situationen verhält. Es fördert die Zivilcourage und kann präventiv wirken.

Ein weiterer Grund, weshalb wir solche Workshops für wichtig halten, ist die zunehmende Normalisierung von körperlicher und sexueller Gewalt in Serien, Büchern und auch Pornografischen Inhalten. Diese Inhalte zeigen jedoch kein realistisches oder gesundes Bild von Beziehungen, Intimität und Respekt. Stattessen vermitteln sie oft die Vorstellung, dass Grenzüberschreitungen normal oder sogar romantisch seien.

- Theorie, Kommunikation, Input zu Beginn
- Unser Vorschlag ist es, dass es regelmässige Selbstverteidigungs-Workshops gibt, die an unterschiedlichen Quartieren stattfindet. Das Angebot wird von der Stadt Zürich kostenlos angeboten und kann freiwillig besucht werden. Die Workshops sollen über die alltägliche Gewalt informieren und aufzeigen wie man sich verteidigen kann mit Worten und im Notfall auch physisch.
- Im Vorfeld der Workshops findet eine Kampagne statt, um das Angebot bekannt zu machen und Jugendliche zu informieren. Darin sollen Plakate aufgehängt werden und Flyer verteilt werden. Abhängig vom Budget werden unterschiedliche Zeiten und Orte der Workshops angeboten.

«Euses Züri – Kinder und Jugendliche reden mit.» | Eine Kooperation der okaj zürich – Kantonale Kinder- und Jugendförderung und des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente DSJ im Auftrag des Sozialdepartementes der Stadt Zürich | www.engage.ch/euses-zueri